

6 Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog ist das Herzstück des Klimaschutzkonzeptes. Denn hier werden alle theoretischen Ausarbeitungen gebündelt und zusammen mit den Ideen aus Verwaltung und Öffentlichkeit in Form gegossen. Die Maßnahmen laden nun ein, alle erfassten Probleme, aber auch Möglichkeiten anzugehen und dafür zu sorgen, dass Zeuthen bis 2045 klimaneutral wird. Dabei werden die Maßnahmen in Maßnahmenblättern angelegt. Jede Maßnahme wird einem der folgenden Sektoren zugewiesen:

KE | Kommunale Einrichtungen

V | Verkehr

HH | Private Haushalte

GHD | Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie

NKS | Natürlicher Klimaschutz

Zudem werden die Maßnahmen je nach Art der Maßnahme den folgenden Typen zugewiesen:

B | Baulich

BB | Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung

ÖA | Öffentlichkeitsarbeit

PM | Projektmanagement

Während der Konzepterarbeitung wurden bereits erste Maßnahmen durchgeführt, weshalb zunächst auf diese eingegangen wird.

6.1 Klimaschutzmaßnahmen seit Einstellung Klimaschutzmanagement

Schon parallel zur Konzepterarbeitung fanden verschiedene Maßnahmen statt, die den Klimaschutz im Gemeindegebiet voranbrachten. Ein besonderer Fokus wurde hierbei auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Die bereits durchgeführten Maßnahmen werden in Maßnahmenblättern nach Vorlage der NKI dargestellt. Dabei wird zum einen auf die Zielsetzung, alle beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie die Zielgruppe

eingegangen. Gleichzeitig wird zu jeder Maßnahme der Aufwand, die Priorisierung, das Einsparpotenzial von THGs bzw. Endenergie, die Kosten sowie eine kurze Evaluation angegeben. Der Aufwand umfasst den finanziellen, personellen und zeitlichen Aufwand. Die verschiedenen Aufwände werden jeweils mit eins bis drei bewertet und gemittelt. Der Mittelwert liefert dann den Gesamtaufwand. Das Einsparpotential ist je nach Maßnahme in unterschiedlicher Qualität angebar. Denn gerade bei Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit lässt sich nur schwer messen, welchen Effekt diese nun tatsächlich haben. Außerdem wird jede Maßnahme einer Kennung zugewiesen. Diese setzt sich bei bereits durchgeführten Maßnahmen aus einem „d“ für durchgeführt, dem Sektor und einer Zahl zusammen.

Verkehr – Stadtradeln					
Kennung	dV1	Maßnahmen-Typ	ÖA		
Ziel	Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Fahrrad als klimafreundliches Alltagsverkehrsmittel.				
Initiator	Verwaltung				
Akteure	KSM, Zeuthen Open Streets				
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, in Zeuthen arbeitende				
Priorität	niedrig	mittel	hoch		
Aufwand	gering	mittel	groß		
Beschreibung		Beginn	Ende		
Im Zeitraum vom 9.-29.09.2023 fand in der Gemeinde Zeuthen der Wettbewerb Stadtradeln statt. Über Webseite, Plakate und Amtsblatt wurde über die Aktion informiert sowie im Nachgang über die Ergebnisse berichtet. Gemeinsam mit Zeuthen Open Streets fand eine Abschlussveranstaltung mit Fahrraddemo durch den Ort und Preisverleihung durch die Gemeinde statt. Die Aktion wurde in 2024 wiederholt. Die Teilnehmendenzahl war mit 401 Radelnden deutlich höher.		01.08.2023	13.11.2023		
		22.06.2024	12.07.2024		
		Einsparung		12 t CO ₂ + 14 t CO ₂ = 26 t CO ₂	
		Kosten		1.500 € + X € = €	
		Förderung erhalten?		Nein	
		Wertschöpfung		254 aktive Radelnde, Fahrraddemo durch den Ort	
Evaluation					
+ hohe Beteiligung (höchste Pro-Kopf-Kilometer im Landkreis) insbesondere durch Vereine und Kitas + Öffentlichkeitswirksam - geringe Beteiligung von Schulen					

Private Haushalte – Infoveranstaltung Energiewende im Eigenheim			
Kennung	dHH1	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Informieren der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer zur Sanierung und Energiewende im Eigenheim		
Initiator	KSM		
Akteure	KSM, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Haus und Grund Zeuthen e.V.		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung	Beginn		Ende
Da ein Großteil der Bevölkerung in Einfamilienhäusern lebt und die privaten Haushalte für mehr als die Hälfte der Emissionen in Zeuthen verantwortlich sind, ist es wichtig, diese zum Handeln zu gewinnen. Deswegen informierte ein Referent des DBU von „Zukunft Zuhause Nachhaltig Sanieren“ zum Thema „Energiewende im Eigenheim“.	01.10.2023		17.11.2023
	Einsparung		
	Nicht messbar		
	Kosten		
	0,00 €		
	Förderung erhalten?		
		Nein	
Wertschöpfung	Austausch Bevölkerung, Ansporn zu Handeln		
Evaluation			
+ 20 Teilnehmende, hohe Interaktion bei Veranstaltung + positive Rückmeldungen + Öffentlichkeitswirksam - Beteiligung hätte höher ausfallen können → wie Zielgruppe erreichen?			

Private Haushalte – Ortszeitung „Am Zeuthener See“			
Kennung	dHH2	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Informieren der Öffentlichkeit zu diversen Klimathemen in allen Ausgaben (ca. 6-12/ Jahr) (siehe Tab. 11)		
Initiator	KSM		
Akteure	KSM		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung		Beginn	Ende
In der ca. alle 6 Wochen erscheinenden Ortszeitung „Am Zeuthener See“ wird nun immer über mindestens ein Klimathema, aktuelle Informationen rund um den Klimaschutz oder zu Klimaschutzveranstaltungen informiert.		Mai 2023	April 2024
		Einsparung	
		Nicht messbar	
		Kosten	
		Personal- + Druckkosten	
		Förderung erhalten?	
	Nein		
Wertschöpfung	Austausch Bevölkerung, Ansporn zu Handeln		
Evaluation			
+ Bürgerinnen und Bürger werden über Klimathemen informiert und sind stets auf dem neusten Stand, was die Schritte der Gemeinde in Richtung Klimaneutralität angeht			

Private Haushalte – Thermografie-Rundgang			
Kennung	dHH3	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Betrachtung von Eigenheimen mit einer Wärmebildkamera, um „Schwachstellen“ an Häusern zu finden und zum Sanieren zu motivieren.		
Initiator	KSM		
Akteure	KSM, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Haus und Grund Zeuthen e.V.		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung	Beginn		Ende
Da ein Großteil der Bevölkerung in Einfamilienhäusern lebt ist es wichtig, diese zum Handeln zu gewinnen. Beim Thermografie-Rundgang wurden Wärmebildaufnahmen der Gebäudehülle aufgenommen, besprochen und im Nachgang den Hauseigentümer:innen zur Verfügung gestellt. Zudem war ein Experte von Haus & Grund Dahme-Spree vor Ort, der Informationen zur Gebäudesanierung sowie Ansprechpartner an die Hand gab.	November 2023		Februar 2023
	Einsparung		
	Nicht messbar		
	Kosten		
	Personalkosten		
	Förderung erhalten?		
Nein			
Wertschöpfung	Austausch Bevölkerung, Ansporn zu Handeln		
Evaluation			
+ interessierte Teilnehmende, die teilweise eigene Apps und Kameras dabei hatten - Abstand zwischen den Häusern war relativ groß → beim nächsten mal mit dem Fahrrad oder mehrere Kleingruppen			

Private Haushalte – Radio skw			
Kennung	dHH4	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Informieren über die Aufgaben und Ziele der Klimaschutzmanagerin in Zeuthen.		
Initiator	Verwaltung		
Akteure	KSM, Radio skw		
Zielgruppe	Zivilbevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung		Beginn	Ende
Radiointerview zu den Aufgaben und Zielen der Klimaschutzmanagerin und Bekanntmachung, dass diese beim Ortsfest mit einem Infostand vertreten sein wird.			
		Einsparung	
		?	
		Kosten	
		1.000 €	
		Förderung erhalten?	
		Nein	
Wertschöpfung	Besseres Verständnis für den Aufgabenbereich, Erhöhung der Akzeptanz		
Evaluation			
+ viele Rückmeldung von den verschiedensten Personen zum Radiobeitrag + hohe Reichweite und gute Gelegenheit, Themen zu platzieren			

Private Haushalte – Klimastand auf dem Ortsfest			
Kennung	dHH5	Maßnahmen-Typ	BB
Ziel	Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung; Interesse für das Thema		
Initiator	Verwaltung		
Akteure	KSM, Verwaltung, Jugendclub Zeuthen, Spielmobile e.V.		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung		Beginn	Ende
Auf dem Ortsfest in Zeuthen war die Klimaschutzmanagerin mit einem Stand vor Ort. Neben verschiedenen Tools wie dem Solaratlas-Brandenburg oder dem CO ₂ -Rechner des UBAs, die auf Tablets erklärt und bereitgestellt wurden, gab es eine Klimaschutzmaßnahmen-Wunschbox sowie Spiele Klimaspiele von Spielmobile e.V. für Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit dem Jugendclub ausprobiert und angeboten wurden.		01.08.2023	13.11.2023
		Einsparung	
		Nicht messbar	
		Kosten	
		15 €	
		Förderung erhalten?	
		Ja, über KSM-Förderung und Spielbox über Spielmobile e.V.	
Wertschöpfung	Austausch mit verschiedenen Zielgruppen		
Evaluation			
+ verschieden Zielgruppen am Stand: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Engagierte - generell niedrige Besucherzahl, da erstes Ortsfest dieser Art			

Private Haushalte – Etablieren einer Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger			
Kennung	dHH6	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Anlaufstelle für Energieberatung in der Gemeinde		
Initiator	KSM/ Gemeinde Eichwalde		
Akteure	Verwaltung, ZES-Verbund, Verbraucherzentrale		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung		Beginn	Ende
Zur unabhängigen Beratung der Bevölkerung zu Energiethemen (z.B. Gebäudesanierung, Erneuerbare Energien,..) wurde gemeinsam mit den Nachbargemeinden Eichwalde und Schulzendorf eine Monatliche Energieberatung etabliert. Eine Person der Verbraucherzentrale berät nach Terminvereinbarung monatlich Personen zu energierelevanten Themen.		01.07.2024	unklar
		Einsparung	
		-	
		Kosten	
		-	
	Förderung erhalten?		
	Nein		
Wertschöpfung	Gut informierte Bürgerinnen, die bereit sind etwas für den Klimaschutz zu tun.		
Evaluation			
+ unkomplizierte Absprachen und Planung			

Kommunale Einrichtungen – Ausbau PV auf Verwaltungsgebäuden			
Kennung	dKE1	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Nutzung der Dachflächen der Verwaltungsgebäude zum Errichten von PV → Reduzierung THGs, langfristig Reduzierung Kosten		
Initiator	Verwaltung		
Akteure	Verwaltung, GVT		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung		Beginn	Ende
Ausarbeitung einer umfangreichen Bewertungsmatrix, bei der alle kommunalen Gebäude bzgl. des Verbrauchs, des Dachflächenpotentials, der Installationskomplexität, des Denkmalschutzes und des katastrophenschutzrelevanz untersucht wurden. Regelmäßiger Austausch mit Bauamt und GVT.		01.12.2023	unklar
		Einsparung	
		Kosten	
		Förderung erhalten?	
Wertschöpfung	Reduzierung der Stromkosten; Verbesserung der Qutoe der vor Ort produzierten Energie; Resilienz für Katastrophenfall		
Evaluation			
+ PV-Strategie wird entwickelt und vorangetrieben			
- Umsetzung des Baus neuer PV-Anlagen geht schleppend voran			

Kommunale Einrichtungen – Freiflächen PV			
Kennung	dKE2	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Umsetzungsmöglichkeiten und Art der Nutzung einer Freifläche mit PV.		
Initiator	Verwaltung		

Akteure	Verwaltung, GVT, Energieagentur Brandenburg		
Zielgruppe	Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung	Beginn	Ende	
Beratungsgespräch der Energieagentur zu verschiedenen Optionen bezüglich der Nutzung der Freifläche für PV-Anlagen. Vorstellung der Ergebnisse im Umweltausschuss. Verfeinern der Optionen und Planungen. Gespräche mit weiteren Stakeholdern wie z.B. Unternehmen oder Bürgern. Ausschreibung der Fläche für Ende 2024 geplant.	01.12.2023	unklar	
	Einsparung		
	Kosten		
	Förderung erhalten?		
Wertschöpfung	Langfristig: geringere laufende Stromkosten		
Evaluation			
<p>+ Freiflächen-Photovoltaik soll auf jeden Fall gebaut werden, durch wen ist noch zu klären</p> <p>+ Darlegen der unterschiedlichen Optionen mit Vor- und Nachteilen als Entscheidungsgrundlage</p> <p>- Beratungsgespräch lieferte nicht den gewünschten Output</p>			

Private Haushalte, Kommunale Einrichtungen & GHD – Kommunale Wärmeplanung/ Initiieren & Fördermittel			
Kennung	dHHKEGHD	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Kommunale Wärmeplanung auf den Weg bringen		
Initiator	Verwaltung		
Akteure	Verwaltung, GVT, ZEWS-Verbund, Planungsbüros		
Zielgruppe	Verwaltung, GHD, Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Beschreibung	Beginn		Ende
Informationen zur Kommunalen Wärmeplanung sammeln und der Verwaltung zur Verfügung stellen. Marktanalyse und Miterarbeitung des Fördermittelantrags. Interkommunaler Austausch sowie Ausschreibung der Wärmeplanung.	Juli 2023		Juni 2024
	Einsparung		
	-		
	Kosten		
	Förderung erhalten?		
	100 % gefördert		
Wertschöpfung	Planungsgrundlage für die Umsetzung der Wärmewende		
Evaluation			
<ul style="list-style-type: none"> - beinahe 1 Jahr Wartezeit bis Fördermittelzusage - Erarbeiten des Leistungsverzeichnisses und der Ausschreibungsunterlagen sehr Zeitaufwändig + Fördermittelzusage 			

Natürlicher Klimaschutz – Erstellung & Einreichung Förderskizze NKS				
Kennung	dNKS	Maßnahmen-Typ	PM	
Ziel	Gewinn von Fördermitteln für Maßnahmen im natürlichen Klimaschutz			
Initiator	Verwaltung			
Akteure	Verwaltung, Umweltausschuss, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat			
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Aufwand	gering	mittel	groß	
Beschreibung		Beginn	Ende	
Der natürliche Klimaschutz ist von elementarer Bedeutung, doch leider häufig mit kostspieligen, schwer messbaren Maßnahmen verbunden, die deswegen selten priorisiert werden. Da die Dringlichkeit jedoch so hoch ist, bemüht sich Zeuthen um die Gewinnung der Fördermittel, um folgende Projekte umzusetzen: Waldumbau, Renaturierung Kienpfuhl, Renaturierung Fließgewässer, Anlage Streuobstwiese.		01.10.2023	unklar	
		Einsparung		-
		Kosten		-
		Förderung erhalten?		Skizze positiv beschieden, Fördermittelantrag wurde eingereicht.
		Wertschöpfung		Intakte Ökosysteme und Wasserrückhalt im Gemeindegebiet.
Evaluation				
+ ggf. Erhalt von Fördermitteln in Höhe von knapp 500.000 € für den natürlichen Klimaschutz.				
- sehr zeitaufwändig aufgrund vielfältiger Absprachen und umfangreichen einzureichenden Antragsunterlagen				

6.2 Geplante Klimaschutzmaßnahmen und Maßnahmenblätter

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurden verschiedene Maßnahmen ausgearbeitet, die kurz- (0-3 Jahre), mittel (3-7 Jahre) und langfristig (> 7 Jahre) umgesetzt werden sollen. In den nachfolgenden Maßnahmenblättern wird im Detail

auf die entwickelten Maßnahmen eingegangen. Dabei wird zum einen auf die Zielsetzung, alle Beteiligten Akteurinnen und Akteure sowie die Zielgruppe eingegangen. Gleichzeitig wird zu jeder Maßnahme der Aufwand, die Priorisierung, das Einsparpotenzial von THGs bzw. Endenergie, die Kosten, die Fördermöglichkeiten aber auch die Wertschöpfung angegeben. Basierend darauf soll der Umsetzungsbeginn und -zeitraum der Maßnahme direkt mit angegeben werden.

Private Haushalte, Kommunale Einrichtungen und GHD – Erstellung eines kommunalen Wärmeplans			
Kennung	HHKEGHD	Maßnahmen-Typ	ÖA, PM, B
Ziel	Verwaltungsseitige Unterstützung des externen Dienstleisters bei der Erstellung eines kommunalen Wärmeplans.		
Initiator	Verwaltung		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, HH, KE, GHD		
Zielgruppe	KE, HH, GHD		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aufgrund fehlender Expertise und Personals, soll die kommunale Wärmeplanung an einen externen Dienstleister vergeben werden. Trotzdem muss mit diesem enger Austausch erfolgen. Fokus sind hierbei Datenbereitstellung; Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung sowie das festlegen der Ziele und lokalen Gegebenheiten der Gemeinde.	01.01.2025		31.10.2025
	Einsparpotenzial		
	Erst bei Umsetzung		
	Kosten		
	112.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
			100 % Förderung durch Bund
Wertschöpfung	Planungsgrundlage Wärmeversorgung		
Flankierende Maßnahmen	KE9		
Hinweise			
Die Erstellung des Wärmeplans wird an einen externen Dienstleister vergeben.			

Natürlicher Klimaschutz – Anlage Streuobstwiese			
Kennung	NKS1	Maßnahmen-Typ	B
Ziel	Erhöhung der Biodiversität, Umweltbildung und Kohlenstoffsенke		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Angrenzend an das Wohngebiet im Zeuthener Winkel, sollen auf zwei ungenutzten Flächen jeweils am Ende der Wohngebiete Streuobstwiesen angelegt werden. So werden diese Flächen zum einen aufgewertet, zum anderen dienen sie als Naherholungsort und Ort zur Umweltbildung.		Januar 2025	Dezember 2025
		Einsparpotenzial	
		-1,44 t CO ₂ eq	
		Kosten	
		20.000 €	
		Fördermöglichkeiten	
		Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum der ZUG (80 %)	
Wertschöpfung		Biodiversität, Umweltbildung	
Flankierende Maßnahmen		HH6	
Hinweise			
Ob die Wiese dann durch Baumpatenschaften oder durch geplante jährliche Ernte- und Pflegeeinsätze bewirtschaftet wird gilt es noch zu klären.			

Natürlicher Klimaschutz – Renaturierung Kienpfuhl			
Kennung	NKS2	Maßnahmen-Typ	B
Ziel	Erhalt und Verbesserung einer Kohlenstoffsенke		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Mitten im Gemeindegebiet liegend befindet sich der Kienpfuhl, ein Flachmoor und FND, welches neben dem Wasserrückhalt auch als Kohlenstoffsенke und Naherholungsort fungiert. Dieses soll renaturiert und mit einer Grundwasserpumpe versehen werden, um zukünftiges Austrocknen zu vermeiden. Die Wasseroberfläche beträgt ca. 0,4 ha. Diese binden ca. 480 t CO ₂ äq (Dewitz et al., 2023).		Januar 2025	Dezember 2030
		Einsparpotenzial	
		480 t CO ₂ äq	
		Kosten	
		250.000 €	
		Fördermöglichkeiten	
	Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum der ZUG (80 %)		
Wertschöpfung	Kohlenstoffsенke, Abkühlung & Naherholung		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			
Der Wasserstand sinkt seit mind. 8 Jahren kontinuierlich. Die Wasserfläche ist im Vergleich zu 2012/2013 auf etwa ein Zwanzigstel geschrumpft und umfasst aktuell nur noch ca. 100 m ² (im Maximum 1 m Tiefe, durchschnittlich 30-50 cm Tiefe) wobei der Pfuhl ohne künstliche Wasserzufuhr in den letzten Jahren durch Trockenheit und Hitzestress bereits im Juni austrocknet.			

Natürlicher Klimaschutz – Renaturierung Grabensysteme			
Kennung	NKS3	Maßnahmen-Typ	B
Ziel	Wasserrückhalt & Erhöhen der Biodiversität		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat, Untere Naturschutzbehörde, Wasser- und Bodenverband Dahme-Notte		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Durch das Gemeindegebiet erstrecken sich der Ebbe- und der Selchower Flutgraben. Zum Verbessern des Wasserrückhaltes (z.B. für den nahegelegenen Erlenbruchwald) soll das Wasser durch den Einbau einer professionellen Sohlgeleite aufgestaut werden. Zudem sollen am Siegertplatz die Ufer naturnah gestaltet werden. Außerdem sollen 1-2 Grabentaschen angelegt werden. Rechnet man mit einer Fläche von 0,1 ha, werden hier ca. 11 t CO _{2äq} gebunden (Dewitz et al., 2023).	Januar 2025		Januar 2029
	Einsparpotenzial		
	11 t CO _{2äq}		
	Kosten		
	90.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
	Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum der ZUG (80 %)		
Wertschöpfung	Kohlenstoffsенke, Abkühlung & Naherholung		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			
Aktuell ist der Ebbegraben durch eine profisorische Sohlschwelle aufgestaut. Diese soll durch ein festes Staubauwerk ersetzt werden.			

Natürlicher Klimaschutz – Klimaangepasstes Waldmanagement			
Kennung	NKS4	Maßnahmen-Typ	B
Ziel	Klimaangepasster Mischwald		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat, Untere Naturschutzbehörde, Staatsforst		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Die Gemeinde besitzt ca. 100 ha Wald. Das sind hauptsächlich Kiefernmonokulturen. Diese sind nur schlecht an ein sich änderndes Klima angepasst und aufgrund der geringen Artenvielfalt auch wenig resistent. Durch gezielte Pflanzung von Eichen und Buchen sowie Einzelbaumentnahme soll der Wald umgebaut werden. Die Wälder werden nicht wirtschaftlich genutzt. 1 ha Wald speichert ca. 111,71 t CO _{2äq} .		Januar 2025	Januar 2045
		Einsparpotenzial	
		11.171 t CO _{2äq}	
		Kosten	
		35.000 € / Jahr	
		Fördermöglichkeiten	
	Fördermittel für Klimaangepasstes Waldmanagement werden beantragt → 10.000 €/ Jahr		
Wertschöpfung	Kohlenstoffsенke, Abkühlung & Naherholung		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			
Der Gemeindewald wird nicht wirtschaftlich genutzt, sondern nach Waldleitbild (siehe Kap. 2.1.3).			

Natürlicher Klimaschutz – Starkregenrisikomanagement			
Kennung	NKS5	Maßnahmen-Typ	PM, B
Ziel	Schaffung von Orten zum Wasserrückhalt & Abfluss in die Natur		
Initiator	Geschäftsbereich des Bürgermeisters		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat, Untere Naturschutzbehörde, KSM		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Um im Falle von Starkregenereignissen einerseits größere Überschwemmungen zu verhindern und andererseits dafür zu sorgen, dass das Wasser nicht komplett abfließt, sondern in der Landschaft gehalten wird, soll ein Konzept zum Starkregenrisikomanagement erarbeitet und umgesetzt werden.	Januar 2025		Januar 2030
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	?		
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	Fördermittel		
	Starkregenrisikomanagement		
Flankierende Maßnahmen	Überschwemmungen vermeiden, Wasserrückhalt, Einsparung (da kein Abwasser)		
Hinweise	NKS2, NKS3		
Die Detailtiefe und die Art des Konzeptes müssen noch festgelegt werden.			

Natürlicher Klimaschutz – Wasserrückhalt			
Kennung	NKS6	Maßnahmen-Typ	PM, B
Ziel	Definieren und schaffen von Orten zum Wasserrückhalt		
Initiator	Geschäftsbereich des Bürgermeisters		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat, Untere Naturschutzbehörde, KSM		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Als Folge steigender Temperaturen und länger anhaltenden Dürreperioden, wird Wasser immer knapper. Um möglichst viel Wasser in der Landschaft zu behalten und zum versickern zu bringen, müssen mehr Orte für den Wasserrückhalt geschaffen werden. Möglichst wenig Regenwasser soll über die Kanalisation abfließen. Dafür werden neben natürlichen Senken wie Grünflächen oder längeren Fließwegen für Gewässer auch Rigolen und andere künstliche Möglichkeiten des Wasserrückhalts nötig.	Januar 2027		Januar 2030
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	?		
	Fördermöglichkeiten		
?			
Wertschöpfung	Trinkwasserversorgung		
Flankierende Maßnahmen	NKS2, NKS3, NKS5		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen –Digitalisierung des Rechnungsein- und ausgangs			
Kennung	KE1	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Papierverbrauch senken, geringerer Tintenverbrauch, Druckerzahl reduzieren		
Initiator	Geschäftsbereich Bürgermeister & Finanzen		
Akteure	Finanzen		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aktuell werden eingehende sowie ausgehende Rechnungen inkl. Anlagen gedruckt und mit Kontierungsbogen abgeheftet. In 2023 vielen so 72 Ordner mit je 600 Seiten Papier an. Dieser Prozess soll komplett digitalisiert werden. Pro Tonne Papier fallen 0,526 t CO ₂ an (<i>Leistungsbericht Papier 2024, 2024</i>).	September 2024		März 2025
	Einsparpotenzial		
	1,81 t CO _{2eq}		
	Kosten		
	- 419 € / Jahr		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Kosten, Zeit & Papierersparnis		
Flankierende Maßnahmen	Reduzierung Druckerzahl, Umstellung Papier, E-Signatur		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Online Signatur			
Kennung	KE2	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Papierverbrauch senken		
Initiator	Geschäftsbereich Bürgermeister & Digitalisierung		
Akteure	Digitalisierungsbeauftragte		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aktuell muss für eine Unterschrift das entsprechende Dokument ausgedruckt, unterschrieben und wieder eingescannt werden. Durch das etablieren der E-Signatur würde entsprechend dieser Arbeitsschritt entfallen und Papier gespart werden.	Januar 2025		Dezember 2025
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
Fördermöglichkeiten			
-			
Wertschöpfung	Kosten, Zeit & Papierersparnis		
Flankierende Maßnahmen	Reduzierung Druckerzahl, Umstellung Papier		
Hinweise			
Aktuell gibt es laut Digitalisierungsbeauftragter der Gemeinde Zeuthen noch einige Hürden, die es nicht ermöglichen, eine Online-Signatur einzurichten. Deswegen wird diese Maßnahme voraussichtlich erst mittelfristig umsetzbar sein.			

Kommunale Einrichtungen – Reduzierung der Druckerzahl			
Kennung	KE3	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Toner sparen, Ressourcen sparen (Papierverbrauch, Drucker)		
Initiator	Geschäftsbereich Bürgermeister & Beschaffung		
Akteure	Beschaffung		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aktuell befinden sich in einem Großteil der Büros je eigene Drucker. Dies verleitet zum einen zum Druck vll. nicht zwangsläufig notwendiger Dateien und zum anderen zu einer Vielzahl von Geräten, die gewartet und beschafft werden müssen. Etagendrucker sollen hier Abhilfe schaffen.	Januar 2025		Dezember 2025
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
Wertschöpfung	Fördermöglichkeiten		
	-		
Wertschöpfung	Kosten & Papierersparnis		
Flankierende Maßnahmen	KE4		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Umstellung Papier			
Kennung	KE4	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Reduzierung der Emissionen durch Kauf von Ökopapier		
Initiator	KSM & Beschaffung		
Akteure	Beschaffung		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aktuell bezieht die Gemeinde Rebell Office Papier (siehe Anhang). Durch die Umstellung auf z.B. Steinbeis No1 könnten erhebliche Emissionen gespart werden. Zunächst müssten die Drucker auf das neue Papier getestet werden und amtsübergreifend Verständnis dafür geschaffen werden. Es werden nur für die Verwaltung 4 Paletten a 50.000 Blatt 80g/m ³ Papier pro Jahr verbraucht. Zudem wurde die Ortszeitung 2024 von Hochglanz-Papier auf Recyceltes Papier umgestellt. So konnte zudem das Gewicht der Zeitung reduziert werden.	Januar 2025		Dezember 2025
	Einsparpotenzial		
	0,14 t CO _{2äq} pro Jahr		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Außenwirkung, Reduzierung CO _{2äq}		
Flankierende Maßnahmen	KE3, KE5		
Hinweise			
In der Vergangenheit gab es bereits einen Testlauf mit recyceltem Papier. Hier kam es zu Problemen wie verstopfen Druckern und erschwerter Praktikabilität, weil für bestimmte Schreiben weißes (nicht Recycling-Papier) gewünscht war. Hier müsste gut und klar kommuniziert werden und die Praxis erst erprobt werden.			

Kommunale Einrichtungen – Beschaffung: Kauf nach Siegel			
Kennung	KE5	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Nachhaltige & Klimafreundliche Beschaffung		
Initiator	KSM & Beschaffung		
Akteure	Beschaffung		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Ein Leitfaden und eine Dienstanweisung für den Bereich Beschaffung sollen erstellt werden, in der geregelt wird, auf welcher Grundlage eine Kaufentscheidung für zu beschaffende Materileien (z.B. Bürobedarf) zu treffen ist. Im Fokus liegen hier Produkte mit bestimmten Siegeln wie z.B. blauer Engel.		Januar 2025	Dezember 2026
		Einsparpotenzial	
		-	
		Kosten	
		-	
		Fördermöglichkeiten	
		-	
Wertschöpfung		Auswenwirkung, Reduzierung CO ₂ eq	
Flankierende Maßnahmen		KE4	
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Beschaffung: E-Fahrzeuge			
Kennung	KE6	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Reduzierung von Emissionen		
Initiator	KSM & Personal		
Akteure	Personal		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	Niedrig	mittel	hoch
Aufwand	Gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Fahrzeuge, die ersetzt oder neu angeschafft werden müssen, sollen durch E-Fahrzeuge ersetzt werden. Dies spart im Vergleich zum klassischen Verbrenner auf den ganzen Lebenszyklus des Autos (Produktion bis Entsorgung) 73 % der Emissionen ein (Buberger et al., 2022).		Januar 2025	Dezember 2026
		Einsparpotenzial	
		-	
		Kosten	
		-	
		Fördermöglichkeiten	
	Sind zur gegebenen Zeit zu prüfen		
Wertschöpfung	Außenwirkung, Einsparen von Emissionen		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Beschaffung: Klimafreundliches Schulessen			
Kennung	KE7	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Reduzierung von Emissionen, Lebensmittelverschwendung eindämmen		
Initiator	KSM		
Akteure	Geschäftsbereich Bürgermeister, Amt für Bildung & Soziales		
Zielgruppe	Schülerinnen & Schüler sowie Kinder aus Kitas & Hort		
Priorität	Niedrig	mittel	hoch
Aufwand	Gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aktuell werden viele Lebensmittel im Bereich der Schulverpflegung sowie des Hortes und der Kitas weggeschmissen. Auf die Klimaverträglichkeit der Lebensmittel wird nicht geachtet. Bei zukünftigen Ausschreibungen soll durch eine monatliche Auswahl der Eltern für das Essen aus verschiedenen Angeboten gewählt werden können sowie die Möglichkeit bestehen für bestimmte Tage das Essen abzuwählen. Zusätzlich soll bei allen Optionen auf klimafreundliche Lebensmittel geachtet werden.	Januar 2025		Dezember 2028
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
Fördermöglichkeiten			
?			
Wertschöpfung	Außenwirkung		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Personalstelle Nachhaltigkeitsmanagement			
Kennung	KE8	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Nachhaltigkeit in der Verwaltung vorantreiben		
Initiator	KSM, Fördermittelprojekte		
Akteure	Geschäftsbereich Bürgermeister, Personal, Finanzen		
Zielgruppe	Mitarbeitende der Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	Niedrig	mittel	hoch
Aufwand	Gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Um Nachhaltigkeitsbestrebungen im Bereich der Beschaffung, aber auch auf allen Ebenen der Verwaltung sowie der Gemeinde voranzutreiben, sollen Fördermittel im Projekt KoMoNa eingeworben werden, die die Personalstelle „Nachhaltigkeitsmanagement“ fördern sollen.		Januar 2025	Dezember 2028
		Einsparpotenzial	
		Kosten	
		Fördermöglichkeiten	
		KoMoNa-Förderung → 90 % der Personalkosten werden übernommen.	
Wertschöpfung	Außenwirkung, Zügigere Umsetzung von Maßnahmen		
Flankierende Maßnahmen	KE1-KE7, KE13, KE17-KE20		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Erstellung Sanierungsfahrplan			
Kennung	KE9	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Schaffung einer Übersicht zum Sanierungsstand und Erstellung eines Sanierungsfahrplans (Kosten, Zeitraum,..)		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt		
Zielgruppe	Mieterinnen und Mieter, Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Um entscheidungsfähig zu sein, welche Gebäude wann saniert werden sollen und auf welchen Gebäuden Erneuerbare am meisten Sinn ergeben, soll zunächst ein Sanierungsfahrplan (Status quo, Wunschzustand, Zeitplan, Kosten, Fördermöglichkeiten, Erneuerbare,..) aller Gebäude (inkl. Wohngebäude) im Kommunalbesitz erstellt werden. Anhand diesen Plans werden die Gebäude sukzessive saniert.	Januar 2025		Dezember 2027
	Einsparpotenzial		
	Kosten		
	?		
	Fördermöglichkeiten		
	?		
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	KE10, KE11, KE13, KE14, KE15		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Energetische Sanierung			
Kennung	KE10	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Energieverbrauch mindern		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt		
Zielgruppe	Mieterinnen und Mieter, Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Anhand des Sanierungsfahrplans werden die Gebäude im Kommunalbesitz sukzessive saniert. Der Sanierungsfahrplan (KE9) wird Auskunft über Einsparpotential, Kosten und Fördermöglichkeiten geben.	Januar 2027		Dezember 2040
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
Fördermöglichkeiten			
-			
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	KE9		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – E-Lade-Infrastruktur an vermieteten Wohngebäuden			
Kennung	KE11	Maßnahmen-Typ	B
Ziel	Anreiz zur Anschaffung von E-Fahrzeugen schaffen		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt, externer Dienstleister		
Zielgruppe	Mieterinnen und Mieter		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Um Anreize für Mieterinnen und Mieter zu schaffen, sich ein E-Fahrzeug anzuschaffen, sollen an alle durch die Gemeinde vermieteten Gebäude mit mehr als 5 Wohneinheiten Wallboxen angebracht werden. So können Mietende günstig und direkt vor Ort laden und werden so motiviert, sich dank dieser Unterstützung ein E-Fahrzeug anzuschaffen. Pro Wallbox fallen Anschaffungs- und Installationskosten in Höhe von ca. 3.500 € an.	2027		2030
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	40.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Nachtabschaltung Straßenbeleuchtung			
Kennung	KE12	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Einsparung von Strom		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt, E.DIS, GVT		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Zur Reduzierung des Strombedarfs der Straßenbeleuchtung soll neben der Umrüstung auf LEDs die Straßenbeleuchtung bei Nacht teilweise abgeschaltet werden. Die Anzahl der Stunden sowie Lampen muss dabei noch festgelegt werden, weshalb das Einsparpotential noch nicht berechnet werden kann. Zudem reduzieren sich die Stromkosten.	2027		2030
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Energiesparen		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Behördenthermostate			
Kennung	KE13	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Suffizienter Wärmeverbrauch		
Initiator	KSM		
Akteure	Hauptamt		
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Neben der Effizienz, ist die Suffizienz, die Reduzierung des Energiebedarfs, unerlässlich. Deswegen sollen Büroräume über Thermostate oder digitales Heizen nur noch auf maximal 21°C beheizt werden, um so Wärmeenergie einzusparen. Pro Grad geringerer Raumtemperatur, werden ca. 6 % Energie eingespart.	2027		2027
	Einsparpotenzial		
	Hier müsste zunächst die aktuell durchschnittliche Raumtemperatur erfasst werden.		
	Kosten		
	Reduzierung Heizkosten		
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	-		
Flankierende Maßnahmen	KE8, KE10		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Photovoltaik Ausbau			
Kennung	KE14	Maßnahmen-Typ	PM, B
Ziel	Lokal erzeugte Energie und Einsparung von Emissionen		
Initiator	KSM, GVT		
Akteure	KSM, Bauamt, Finanzen, Fördermittel		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Pro Jahr soll mindestens ein Gebäude im Kommunalbesitz (z.B. Schule, Kita, Feuerwehren,..) eine neue PV-Anlage erhalten. Zudem soll geprüft werden, an welchen Gebäuden beispielsweise Stromspeicher sinnvoll sind. Neben der Machbarkeit, sollen auch Denkmalschutz, Verbrauch, Verbrauchszeiten sowie Katastrophenschutzrelevanz der Gebäude berücksichtigt werden.	2025		2045
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
Fördermöglichkeiten			
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	KE9, KE10, KE15		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Energiemanagement			
Kennung	KE15	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Überblick über Verbräuche und Potenziale		
Initiator	KSM		
Akteure	Bauamt		
Zielgruppe	Verwaltung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
<p>Um zu überblicken, wie viel Strom und Wärme die einzelnen Gebäude verbrauchen oder beispielsweise durch PV-Anlagen erzeugen und wo Potenziale zur Einsparung, auch in Kombination mit Sanierungen, liegen, soll ein Energiemanagement eingerichtet werden. Um dies umzusetzen soll zunächst geklärt werden, ob es dazu zusätzliches Personal benötigt oder ob es intern einer Person zugewiesen werden kann. In diesem Zusammenhang müssten ggf. auch Zähler getauscht werden oder eine technologische Lösung wie Smart Meter für das Energiemanagement herangezogen werden.</p>	2025		2026
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	KE10, KE9, KE12, KE13, KE14,		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Umrüstung Straßenbeleuchtung			
Kennung	KE16	Maßnahmen-Typ	B
Ziel	Einsparung von Strom		
Initiator	Bauamt		
Akteure	Bauamt, E.DIS, Finanzen, Fördermittel		
Zielgruppe	Bevölkerung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Bis 2045 soll die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt werden. Die Straßenbeleuchtung trägt erheblich zum Strombedarf bei und dieser könnte so erheblich reduziert werden. Pro Leuchte könnten so 70 % des Strombedarfs eingespart werden.	2025	2045	
	Einsparpotenzial		
	50 %		
	Kosten		
	Ca. 3.000 € / Leuchtenkopf		
	Fördermöglichkeiten		
	ZUG/ Kommunalrichtlinie: Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung (40 % Förderung)		
Wertschöpfung	Energieeinsparung		
Flankierende Maßnahmen	KE12		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Abwasser & Abfall			
Kennung	KE17	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Einsparung und Umweltbildung		
Initiator	GBB		
Akteure	GBB, Amt für Bildung & Soziales, Schulen & Kitas		
Zielgruppe	Bevölkerung, Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Sowohl der SBAZV (s. Kap. 2.1.6) als auch der MAWV (s. Kap. 2.1.5) bieten verschiedene Umweltbildungsprogramme sowie Unterrichtsmaterial für Schulen an. Beide Programme sollen in der Zukunft in Anspruch genommen werden. Zudem sollen Schulen über die Angebote informiert werden.	2026		2045
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Umweltbildung		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Reduzieren der Anzahl an Wandkalendern			
Kennung	KE18	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Ressourcen einsparen		
Initiator	GBB		
Akteure	GBB, Hauptamt		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende, Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Statuserfassung: wie viele Wandkalender werden beschafft, wie viele tatsächlich genutzt. Wer möchte tatsächlich einen Kalender? In Zukunft soll es maximal einen Wandkalender pro Büro geben.	2025		2025
	Einsparpotenzial		
	Kosten		
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	Energieeinsparung		
Flankierende Maßnahmen	KE5, KE8		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Vermerk E-Mail Signatur			
Kennung	KE19	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Papier einsparen		
Initiator	GBB		
Akteure	GBB, Hauptamt, IT?		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Aktuell werden in der Verwaltung häufig E-Mails ausgedruckt. Viele davon unnötigerweise oder aus Gewohnheit. Deswegen sollen alle Mitarbeitende dazu aufgefordert werden, ihre Signatur um „Denken Sie an Ihre Umwelt. Bitte drucken Sie diese E-Mail nicht aus, es sei denn es ist erforderlich.“ Zu erweitern.	2025		2025
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Bewusstsein für Papierverschwendung		
Flankierende Maßnahmen	KE4		
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – IT Geräte			
Kennung	KE20	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Lebensdauer von IT-Geräten erhöhen		
Initiator	GBB		
Akteure	Hauptamt, IT		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Erfassung des Ist-Zustandes: wie lange werden IT-Geräte genutzt? Wie werden sie entsorgt? Gibt es alternative Beschaffungsmöglichkeiten (z.B. refurbished Produkte). Wie können Mitarbeitende die Lebensdauer der Geräte verlängern? Aufklärung über den Strombedarf im Stand-by-Modus → Stand-by vermeiden.	2025		2026
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Ressourcen schonen (Material, Geld)		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Projektmanagement Klimaschutzmaßnahmen			
Kennung	KE21	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Klimaschutzmaßnahmen laufen koordiniert und nach Zeitplan		
Initiator	KSM		
Akteure	Verwaltungsmitarbeitende, Externe Dienstleister		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Um die Vielzahl an Klimaschutzmaßnahmen im Zeitplan umzusetzen, ist es wichtig, regelmäßig mit den unterschiedlichen Projektverantwortlichen (z.B. Bauamt, externe Dienstleister, Hauptamt,..) in den Austausch zu gehen und diese bei Bedarf unterstützen. Ein guter Überblick ermöglicht es zudem, gezielt öffentlich zu kommunizieren, Fördermittel zu beantragen und Nachweise für Fördermittel fristgerecht zu erbringen.		2025	2040
		Einsparpotenzial	
		-	
		Kosten	
		-	
		Fördermöglichkeiten	
	-		
Wertschöpfung	Gut strukturierte Arbeitsweise		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Fortschreibung Energie- und THG-Bilanz			
Kennung	KE22	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Jährliche Fortschreibung der Energie und THG-Bilanz		
Initiator	KSM		
Akteure	Energieversorger, Schornsteinfeger:innung, Klima-Bündnis, Bauamt		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Die Energie- und Treibhausgasbilanz sollen jährlich in geringem Umfang und alle 2 Jahre vollständig fortgeschrieben werden. So kann ein gutes Monitoring über den Erfolg der Klimaschutzmaßnahmen erfolgen. Zudem sollen Monitoring-Optionen konstant verbessert werden.		2025	2040
		Einsparpotenzial	
		-	
		Kosten	
		-	
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	Monitoring Klimaschutzmaßnahmen		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Kommunale Einrichtungen – Verstetigung Klimaschutzmanagement			
Kennung	KE23	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Klimaschutz fest in den Verwaltungsstrukturen verankern		
Initiator	GBB		
Akteure	Personal, GVT		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Um den Klimaschutz in der Verwaltung zu verstetigen, wird die Förderung für das Anschlussvorhaben (3 Jahre) zur Maßnahmenumsetzung aus dem Konzept sowie die Förderung von 3 Maßnahmen aus dem Konzept beantragt. Nach dieser Zeit soll die Stelle auch ohne Fördermöglichkeiten erhalten werden, da sich diese zusätzlich finanziell, durch die vielen Energiespar- und Energieeffizienzmaßnahmen lohnt.	2025		2040
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	200.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
	ZUG Anschlussvorhaben Klimaschutzkonzept (60 %), ZUG Förderung Maßnahmenumsetzung aus Klimaschutzkonzept		
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Private Haushalte – Bezuschussung von Balkonkraftwerken			
Kennung	HH1	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Unterstützung bei der Umstellung auf Erneuerbare		
Initiator	KSM		
Akteure	Baumamt, private Haushalte, GBB		
Zielgruppe	Mieterinnen und Mieter kommunaler Gebäude		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Um Mieterinnen und Mietern der 326 Mietwohnungen im Gemeindebesitz den Zugang zu erneuerbarer Energie zu ermöglichen, erarbeitet die Gemeinde ein Konzept zur Bezuschussung von Mietenden kommunaler Gebäude, die gerne ein Balkonkraftwerk anbringen möchten.	2027		2030
	Einsparpotenzial		
	Kosten		
	3.260 € (bei 100 € Zuschuss)		
	Fördermöglichkeiten		
	-		
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	KE9, KE10, KE11, KE14		
Hinweise			

Private Haushalte – Entwicklung Zeuthener Winkel			
Kennung	HH2	Maßnahmen-Typ	PM, B
Ziel	Energieeffizientes Wohnen		
Initiator	GBB		
Akteure	Bauamt, externe Dienstleister, Investor		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Gemeinsam mit dem Investor sowie externen Dienstleistern, soll die Fläche am Zeuthener Winkel so energieeffizient wie möglich bebaut werden. Die entstehenden Häuser, Wohnungen sowie die Schule sollen größtenteils über Erneuerbare (z.B. durch die angrenzende Fläche für Freiflächen-PV) versorgt werden.	2025		2028
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
	-		
Wertschöpfung	Vorreiterkommune, Emissionen senken		
Flankierende Maßnahmen	KE14,		
Hinweise			

Private Haushalte – Informationsfluss an Bürgerinnen und Bürger			
Kennung	HH3	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Informierte und klimabewusste Bürgerinnen und Bürger		
Initiator	GBB		
Akteure	GBB		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
In allen Ausgaben der Ortszeitung sowie über die Webseite sollen Informationen und aktuelle Themen sowie Veranstaltungen zu Klimathemen geteilt werden. Dazu zählt auch regelmäßiges Informieren zum Stand der Klimaschutzprojekte der Gemeinde.	2025		2045
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
Wertschöpfung	Informierte und engagierte Personen		
	Alle		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Private Haushalte – Etablieren eines Klimabeirats			
Kennung	HH4	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Engagierte und motivierte Bürgerinnen und Bürger		
Initiator	GBB		
Akteure	GBB		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Vereine		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Ein monatlich stattfindender Klimabeirat soll alle (potenziellen) Akteurinnen und Akteure im Klimaschutz zusammenbringen und zur gemeinsamen Planung von Aktivitäten und Maßnahmen dienen. Außerdem soll es Platz für Ideen und Wünsche geben.	2025		2045
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	?		
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	-		
Wertschöpfung	Motivierte und engagierte Personen		
Flankierende Maßnahmen	Alle		
Hinweise			

Private Haushalte – Ausleihservice & Reperaturcafe			
Kennung	HH5	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Anreize schaffen, weniger zu konsumieren		
Initiator	KSM		
Akteure	Bürgerinnen und Bürger, Vereine		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
<p>Aufbau eines Ausleihservices und Reperaturcafes. Bürgerinnen und Bürger sollen so motiviert werden, z.B. Gartengeräte oder andere Dinge, die nur selten gebraucht werden, zu leihen statt selbst zu kaufen. Zudem soll es eine Anlaufstelle zur Reperatur geben. Kaputte Gegenstände, die sonst ersetzt werden würden, können stattdessen repariert werden. Die Initiative soll von Bürgerinnen und Bürger für selbige sein, die Gemeinde unterstützt den Startprozess.</p>	2026		2045
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	3.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
	-		
Wertschöpfung	-		
Flankierende Maßnahmen	-		
Hinweise			

Private Haushalte – Waldpädagogisches Angebot			
Kennung	HH6	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Sensibilisierung für Umweltthemen, insbesondere den Wald		
Initiator	KSM		
Akteure	Waldhaus Blankenfelde		
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Schulen, Kitas		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Analog zur Umweltbildungsstätte „Waldhaus Blankenfelde“ sollen verschiedene Angebote wie Themenspaziergänge für Schulen und Kitas, Ferienprogramme, Fortbildungen für Lehrende und Erziehende, Feste sowie Erkundungen als Programm für alle von 0 bis 100 etabliert werden. Zur Reduzierung der Kosten soll mit den Gemeinden Eichwalde und Schulzendorf zusammengearbeitet werden.	2025		2045
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	30.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
	Richtlinie des Landkreises Dahme-Spreewald für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Naturschutzes und des Umweltbewusstseins im Landkreis Dahme-Spreewald: bis 100 %.		
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Private Haushalte – Energieberatung durch Verbraucherzentrale			
Kennung	HH7	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Unterstützungsangebot für Personen mit Immobilienbesitz		
Initiator	KSM, KSM Eichwalde		
Akteure	Verbraucherzentrale, KSM ZES		
Zielgruppe	Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Unabhängige Energieberaterinnen und Energieberater werden 1x im Monat für einen Nachmittag zur Verfügung stehen, um Bürgerinnen und Bürgern rund um Energiethemen weiterzuhelfen. Dabei werden Kosten und Einsparungen verglichen.		2025	2030
		Einsparpotenzial	
		-	
		Kosten	
		-	
		Fördermöglichkeiten	
		-	
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	HH3		
Hinweise			

Private Haushalte – Umwelttour durch Zeuthen			
Kennung	HH8	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Handreichung, Hilfe zur Selbsthilfe		
Initiator	KSM, NABU		
Akteure	KSM, NABU, Baum- und Naturschutzbeirat		
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Aufgrund häufiger Anfragen durch Lehrpersonal, soll eine Umwelttour durch Zeuthen erarbeitet werden. Hier werden die verschiedenen Lebensräume (z.B. Flachmoor, NSG Höllengrund-Pulverberg,..) sowie deren Flora und Fauna vorgestellt. Spielerisch (z.B. Bingo) sollen hier Lebensräume und deren Ökosystemfunktionen beigebracht werden.		2025	2026
		Einsparpotenzial	
		-	
		Kosten	
		-	
		Fördermöglichkeiten	
		-	
Wertschöpfung	Naturverbundenheit stärken		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Private Haushalte – Woche der Umwelt			
Kennung	HH9	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Sensibilisieren für Umweltthemen, Best Practices		
Initiator	KSM, Jugendclub		
Akteure	KSM, Jugendclub, Vereine		
Zielgruppe	Bevölkerung Zeuthens		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und für Umweltthemen zu motivieren, soll 1x jährlich um den „World Cleanup Day“ am 20.09 eine Woche der Umwelt mit diversen Aktionen für Alt und Jung stattfinden. Aktivitätenbeispiele: Filmvorstellung, Kunstaussstellung, Vorträge, Workshops z.B. Nistkästen bauen,...		2024	2040
		Einsparpotenzial	
		?	
		Kosten	
		2.000 €	
		Fördermöglichkeiten	
		?	
Wertschöpfung		Jugendbeteiligung für Klimaschutz	
Flankierende Maßnahmen		HH3-HH6	
Hinweise			

Private Haushalte – Thermografie-Rundgang			
Kennung	HH10	Maßnahmen-Typ	ÖA
Ziel	Hauseigentümerinnen und -eigentümer zum Sanieren bewegen		
Initiator	KSM		
Akteure	KSM, Haus und Grund e.V.		
Zielgruppe	Bevölkerung Zeuthens		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Da Zeuthen als Wohnstandort besonders von 1-2 Familienhäusern im Privatbesitz geprägt ist, soll diese Zielgruppe speziell angesprochen und zum Handeln motiviert werden. Durch einen Thermografie-Rundgang können Wärmeverluste aufgezeigt werden und Lösungen um diese zu Verhindern an die Hand gegeben werden.	2024		2040
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	Anschaffung von 1-2 Thermografie-kameras (ca. 600 €/ Stück).		
	Fördermöglichkeiten		
	FÖ ZUG Anschlussvorhaben		
Wertschöpfung			
Flankierende Maßnahmen	dHHKEGHD		
Hinweise			

Verkehr – Sharing-Angebot etablieren			
Kennung	V1	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Reduzierung MIV unter Berücksichtigung mobilitätseingeschränkter Personen (z.B. ältere Menschen).		
Initiator	Bürgerbeteiligung		
Akteure	KSM, Bürgerinnen und Bürger		
Zielgruppe	Bevölkerung Zeuthens		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Diese Maßnahme wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung ins Leben gerufen. Als ersten Schritt müsste noch geklärt werden, wie genau so ein Sharing-Angebot funktionieren kann. Ideen waren: 1. Mobilitätsverein gründen, der das von der Gemeinde geförderte Fahrzeug betreibt. 2. Rufbus über RVS 3. Bürgertaxi im ZES-Raum	2026		2040
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	20.000 €		
	Fördermöglichkeiten		
?			
Wertschöpfung	Mitdenken aller Verkehrsgruppen		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Verkehr – Leih-E-Lastenräder			
Kennung	V2	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Reduzierung MIV		
Initiator	GBB		
Akteure	Hauptamt, Finanzen, Fördermittel, Vereine, Unternehmen		
Zielgruppe	Bevölkerung Zeuthens		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn	Ende	
Aktuell gibt es ein E-Lastenfahrrad am Jugendclub, das geliehen werden kann. Um das Angebot zu erweitern und um Menschen zu motivieren das Rad, statt dem Auto zum Einkauf zu verwenden, sollen mehr Lastenräder zum Verleih angeboten werden. Insbesondere sollen Supermärkte oder z.B. der Kitaverein dabei unterstützt werden, diese Angebote zu schaffen.	2027	2040	
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	Fördermöglichkeiten		
	Bafa 25% max. 2.500€ ab 1.10.24 wieder		
Wertschöpfung	Einsparen von Emissionen		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			
Gegebenenfalls Ausbau der Kooperation mit fLotte Brandenburg.			

Verkehr – Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen			
Kennung	V3	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Attraktivität des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel erhöhen		
Initiator	GBB		
Akteure	Hauptamt, Finanzen, Fördermittel, Schulen, Kitas, Praxen		
Zielgruppe	Bevölkerung Zeuthens		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung		Beginn	Ende
Um die Nutzungsbedingungen für das Fahrrad und anderer nicht motorisierter Verkehrsmittel (z.B. Roller, Rollatoren, Kinderwägen, Lastenräder) zu verbessern, sollen an allen relevanten Orten entsprechende Abstellmöglichkeiten errichtet werden (z.B. Schulen, Kitas, Bahnhöfe, Arztpraxen, Seniorenwohnheim, kommunale Wohnungen,..)		2026	2040
		Einsparpotenzial	
		?	
		Kosten	
		Fördermöglichkeiten	
		Fö ZUG Klimaschutz durch Radverkehr Fö Bike+Ride Initiative	
Wertschöpfung	Nutzungsverlagerung MIV		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			
Zu prüfen ist, wer jeweils die Kosten bei nicht kommunalen Gebäuden trägt. Ggf. müssten beispielsweise Arztpraxen oder Apotheken auf Fördermöglichkeiten hingewiesen werden oder finanzielle Unterstützung erhalten.			

Verkehr – Jobrad für Verwaltungsmitarbeitende			
Kennung	V4	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Attraktivität des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel erhöhen		
Initiator	GBB		
Akteure	Personal, Finanzen, Fördermittel		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Viele der ca. 230 Mitarbeitenden der Gemeinde nutzen, trotz teilweise sehr kurzem Arbeitsweg, das Auto. Durch anbieten des Jobrads sollen diese motiviert werden, vermehrt das Fahrrad oder das E-Bike für den Arbeitsweg zu nutzen.	2025		2040
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Nutzungsverlagerung MIV		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

Verkehr – Umfrage Verwaltungsmitarbeitende			
Kennung	V5	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Emissionen durch Pendelverkehr bestimmen & reduzieren		
Initiator	GBB		
Akteure	Personal, Finanzen, Fördermittel		
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeitende		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
Hier sollen Emissionen die durch das Pendeln der Arbeitnehmenden entstehen betrachtet werden. Diese können durch alle möglichen Transportmittel wie zum Beispiel PKW, Bus, Zug oder andere ÖPNV Verkehrsmittel anfallen. In einem nächsten Schritt soll über Anreize nachgedacht werden, die es ermöglichen diese Emissionen zu verringern.	2025		2040
	Einsparpotenzial		
	-		
	Kosten		
	-		
	Fördermöglichkeiten		
-			
Wertschöpfung	Nutzungsverlagerung MIV		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

GHD – Umfrage			
Kennung	GHD1	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel	Erfassen der Großverbräuche und Einsparmöglichkeiten		
Initiator	GBB		
Akteure	GBB, GHD, ggf. externer Dienstleister		
Zielgruppe	GHD		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
	2026		2040
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	?		
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	Nutzungsverlagerung MIV		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

GHD – Austauschformat			
Kennung	GHD2	Maßnahmen-Typ	PM
Ziel			
Initiator	GBB		
Akteure			
Zielgruppe	GHD		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Aufwand	gering	mittel	groß
Umsetzungszeitraum	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Beschreibung	Beginn		Ende
	2026		2040
	Einsparpotenzial		
	?		
	Kosten		
	?		
	Fördermöglichkeiten		
Wertschöpfung	Nutzungsverlagerung MIV		
Flankierende Maßnahmen			
Hinweise			

7 Verstetigungsstrategie

Zur Umsetzung der oben genannten Maßnahmen ist es unerlässlich eine Person zur Koordination und Durchführung der Maßnahmen fest in der Verwaltung verankert zu haben. Deswegen wird als erster Schritt zur Verstetigung ein Fördermittelantrag für das Anschlussvorhaben zur Maßnahmenumsetzung gestellt. So soll für die folgenden 3 Jahre der Klimaschutz in der Verwaltung gefestigt und vorangetrieben werden.

Doch da die Aufgabe des Klimaschutzes so umfangreich und vielfältig ist, hat das Einbeziehen weiterer Personen innerhalb der Verwaltung eine hohe Relevanz.